

# „Reda und singa wia dr Schnabl gwachsa isch“

Von Gemeindereporter Doris Burtscher - 28.05.2018



Die diesjährige Mundart Mai Veranstaltung im Klostertal Museum stand unter dem Klostertaler Dialekt.

## Mundart Mai Klostertal Museum 2018

Das Klostertal Museum füllte sich am vergangenen Freitagabend mit Kinderlachen, Gesang, Mundarterzählungen und Tanz. Die Veranstaltung „Mundart Mai“ machte auch in diesem Jahr Halt im Klostertal Museum und lockte viele Gäste in das

besondere Ambiente. Der Kinderchor der Volksschule Klösterle unter der Leitung von Ingrid Thöny, Beatrix Miller, Edith und Kurt Posch eröffnete den Dialektabend und begeisterte von Anfang an Eltern, Großeltern, Freunde und Gäste im Museum. Die Kinder sangen humorvolle Dialektlieder mit Begeisterung und sorgten mit ihren Auftritten für ein Schmunzeln in den Gesichtern der Museumsbesucher. Die Tänzer der Trachtengruppe Dalaas sorgten mit ihren Volkstänzen für einen Augenschmaus auf der Bühne. Mit dem Tragen der Kloostertaler Tracht bekennen sie sich zum Tal. Unter der Leitung von Eugen Burtscher treten die Frauen und Männer bei verschiedenen Anlässen auf und zeigen ihre geprobtten Volkstänze.

### **Gemeinsames Singen**

Mit Edith und Kurt Posch war gemeinsames Singen angesagt. Lieder wie „Hintergasse“, „D“ Mary kennt kann Riebel“ usw. regten die Besucher an zum Mittun. Rosina Burtscher – eine Mundartdichterin aus Braz trug humorvolle Erzählungen von früher im Kloostertaler Dialekt vor. Mit ihren lustigen Episoden unterhielt sie nicht nur die Erwachsenen, auch die Kinder hatten ihre Gaudi. Der rührige Obmann des Museumsverein Kloostertal Christof Thöny zeigte sich erfreut über die Mitwirkenden beim diesjährigen Mundart Mai und über die Vielzahl an Gästen. „Der Dialekt ist ein Teil unseres kulturellen Erbes, den wir pflegen müssen“, so Christof Thöny und wies auf die Ausstellungseröffnung

am Donnerstag, den 14. Juni hin. „In valle sancte Marie“ – die Ausstellung vom Mariental (Klostertal) wird um 19.30 Uhr im Museum eröffnet und dauert bis 30. September.





Quelle: <https://www.vol.at/rede-und-singa-wia-dr-schnabl-gwachsa-isch/5802394>